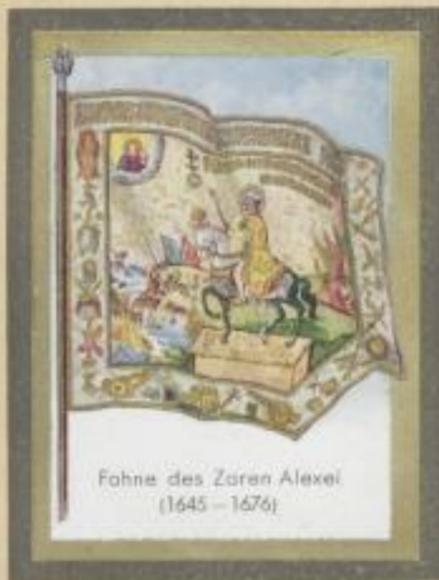
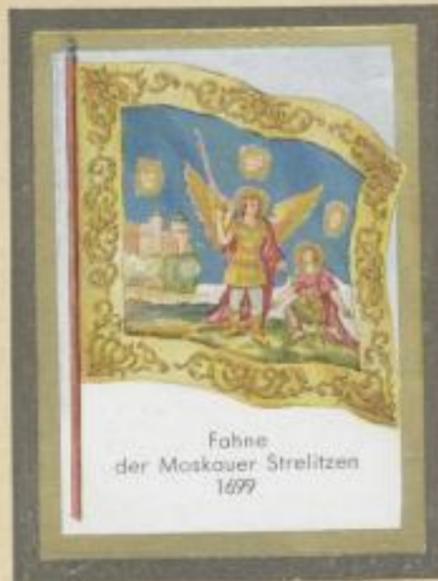


## DER AUFSTIEG RUSSLANDS UND PREUSSENS



Fahne des Zaren Alexei  
(1645 - 1676)

**Bild 137.** In Rußland regierte seit 1613 das Haus Romanow, unter dem sich das von langen Wirren geschwächte Reich erholte. Zar Alexei drängte Polen weit zurück. Unter ihm begann europäische Kultur nach Rußland zu kommen. - Die seltsam geformte Fahne zeigt in altrussischer Auffassung den „Rechtgläubigen Kaiser Konstantin“, wie ihm am Himmel das Kreuz erscheint und er die Worte des Herrn vernimmt; im Hintergrund spielt sich die Schlacht an der Milviischen Brücke ab (vergleiche dazu Bild 10).



Fahne  
der Moskauer Strelitzen  
1699

**Bild 138.** Alexeis Sohn Peter I. beschrift energisch den Weg der Reformen. Er fand hierbei heftigen Widerstand bei der altrussischen Partei, vor allem bei den Regimentern der Strelitzen (Schützen). Diese empörten sich während einer Auslandsreise des Zaren, wurden aber vom Heimgesülten aufgelöst und furchtbar bestraft. Peter selbst beteiligte sich an den Hinrichtungen. - Auch ihre Fahnen zeigten religiöse Darstellungen, hier Josua, wie er bei Jericho vor dem Erzengel Michael niederkniet (Josua 5, 15).



Fahne der Leibgarde  
Peters des Großen  
(Preobraschenski-Regiment)  
1695

**Bild 139.** Aus den Spielgefährten seiner Kindheit im Dorf Preobraschenskoe bildete Peter der Große sein erstes Garderegiment nach europäischem Muster. Nach der Auflösung der Strelitzen schuf er sein ganzes Heer neu. Seine Reformen folgten sich ebenso schnell wie in neuerer Zeit in manchen asiatischen Ländern. Die Fahne zeigt Mars und Neptun, die Götter des Krieges und des Meeres; mit ihren Attributen, in der Mitte den Gott Saturn (Zeit), der einen Knaben (Rußland) in der Seefahrt unterweist.



Preußische  
Infanteriefahne nach 1701

**Bild 140.** Der Große Kurfürst hatte (Ost-)Preußen von der polnischen Lehnshoheit befreit. Sein prunkliebender Sohn Friedrich erkaufte mit seiner Beteiligung am spanischen Erbfolgekrieg die Zustimmung des Kaisers zur Annahme des Titels „König in Preußen“. Während das Kurfürstentum Brandenburg zum Reich gehört, stand Preußen stets außerhalb desselben. In den königlichen Wappen und Flaggen trat der schwarze preußische Adler an Stelle des roten brandenburgischen. Er ist noch Preußens Wappen.



Dänische Infanteriefahne  
um 1700

**Bild 141.** Dänemark, Rußland und Sachsen-Polen vereinigten sich gegen den jungen König Karl XII. von Schweden, um die schwedische Ostseeherrschaft zu vernichten. Als erstes schlug 1700 Dänemark los, wurde aber von Karl sofort bezwungen. - Das dänische Wappen wird noch heute durch das Dannebrogskreuz aufgeteilt, das auch in der Oberecke unserer Fahne und in der seit unvorordenlichen Zeiten unverändert gebliebenen dänischen Nationalflagge erscheint. Der zweite dänische Orden heißt nach dem Kreuz.



Königliche  
Seeflagge von Polen  
um 1700

**Bild 142.** Kurfürst August der Starke von Sachsen wurde 1697 zum König von Polen gewählt. Um Livland zurückzugewinnen, griff er Schweden an, wurde aber von Karl XII. verjagt und zum Frieden gezwungen. Erst nachdem Karls Heer bei Poltawa vernichtet worden war, wurde August von Zar Peter in Polen wieder eingesetzt. Der Krieg endete erst 1721 mit dem Zusammenbruch Schwedens, das aus der Reihe der Großmächte ausschied. - Der Schwertarm kehrt in der heutigen polnischen Gösch wieder.



Neue  
russische  
Seeflagge  
seit Peter  
dem Großen 1705

**Bild 143.** Um die westeuropäischen Einrichtungen selbst kennenzulernen, reiste Zar Peter in die Niederlande und lernte dort selbst den Schiffbau. Als er nach seiner Rückkehr den Schweden die baltische Küste abgenommen hatte, gründete er Petersburg und baute eine Flotte. Die geachteten niederländischen Farben benutzte er in anderer Folge auch für seine Flaggen. In vielen Fällen erscheint darauf das blaue Kreuz des heiligen Andreas, zu dessen Ehren Peter der Große auch einen Orden stiftete.



Standarte des  
Chevauxlegers-  
Regiments „Prinz Karl  
von Kurland“ 1735 - 1811

**Bild 144.** Nach dem Tode Augusts des Starken erzwang Rußland die Wahl seines Sohnes Augusts III. zum König von Polen. In der Folge blieb Polen von Rußland abhängig. Das von Partekämpfen zerrissene Land wurde von den Nachbarn Rußland, Preußen und Österreich in drei Teilungen (1772, 1793, 1795) zerstückelt. Im Wappen, das die Fahne zeigt, stehen der Adler von Polen, der Reiter von Litauen und in der Mitte die Kurschwärter, das Abzeichen des Reichserzmarschallamts, neben dem Wappen von Sachsen.